

**Fortführung Munich Urban Colab – aktive Förderung stadtweiter Vernetzung und Stärkung des lokalen Innovationsökosystems
Finanzierung**

Demo-Day: Münchner Start-ups und städtische Referate besser vernetzen

Antrag Nr. 20-26 / A 02112 von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste und der SPD/Volt-Fraktion vom 12.11.2021, eingegangen am 12.11.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07557

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 18.10.2022 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<p>Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 27.07.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20 – 26 / V06456) wurde der Fortführung der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung des Referats für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt im Munich Urban Colab zugestimmt.</p> <p>Der Antrag Nr. 20-26 / A 02112 von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste und der SPD/Volt-Fraktion vom 12.11.2021 vom 12.11.2021 „Demo-Day: Münchner Start-ups und städtische Referate besser vernetzen“ knüpft an die Aktivitäten des Referats für Arbeit und Wirtschaft im Munich Urban Colab an.</p> <p>Mit dem Engagement des Referats für Arbeit und Wirtschaft im Munich Urban Colab ist ein seit der Eröffnung des Colabs im Juni 2021 sehr erfolgreiches Vorgehen erstellt worden, das bereits heute in zahlreichen Bereichen der Münchner Stadtverwaltung, Eigenbetriebe und kommunalen Unternehmen bei deren Innovationsaktivitäten eingesetzt wird. Weitere Potenziale wurden darüber hinaus identifiziert. Damit dies fortgesetzt werden kann, ist eine personelle wie auch finanzielle Basis für das Engagement des Referats für Arbeit und Wirtschaft im Munich Urban Colab zu schaffen.</p>
Inhalt	<p>In der Vorlage wird der Sachstand zur Verstetigung und Zuschaltung von Ressourcen (Personal und finanzielle Mittel) zur Weiterentwicklung des Engagements der Landeshauptstadt München im Munich Urban Colab dargestellt.</p>

Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Gesamtkosten i.H.v. dauerhaft 882.360 € ab 2023 ff.; sowie weitere einmalige Kosten i.H.v. 4.000 € in 2023
Entscheidungsvorschlag	Dem Bericht über die Fortführung und Verstetigung der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung des Referats für Arbeit und Wirtschaft im Munich Urban Colab wird zugestimmt. Im einzelnen handelt es sich um die Zustimmung zur Einrichtung von zwei dauerhaften Stellen (2,0 VZÄ) ab 2023 sowie die Bereitstellung von Sachkosten in Höhe von 700.000€ dauerhaft ab 2023.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Entrepreneurship, Startup, Smart City, Innovationen für urbane Herausforderungen, Nachhaltigkeit
Ortsangabe	(-/-).

**Fortführung Munich Urban Colab – aktive Förderung stadtweiter Vernetzung und Stärkung des lokalen Innovationsökosystems
Finanzierung**

Demo-Day: Münchner Start-ups und städtische Referate besser vernetzen

Antrag Nr. 20-26 / A 02112 von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste und der SPD/Volt-Fraktion vom 12.11.2021, eingegangen am 12.11.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07557

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 18.10.2022 (VB)

Öffentliche Sitzung

3 Anlagen

Inhaltsverzeichnis

I. Vortrag des Referenten.....	2
1. Problemstellung/Anlass.....	2
2. Stellenbedarf.....	3
3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung.....	6
3.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit.....	6
3.2 Finanzierung.....	6
II. Antrag des Referenten.....	8
III. Beschluss.....	8

I. Vortrag des Referenten

1. Problemstellung/Anlass

Die Landeshauptstadt München sieht sich, wie auch andere Metropolen weltweit, mit großen Herausforderungen in wesentlichen Bereichen wie u. a. Klimawandel, Mobilität, Wohnen, Gesundheit und Pflege konfrontiert. Innovative Lösungen für diese Probleme können nicht von der Stadtverwaltung allein geschaffen werden, sondern nur durch interdisziplinäre Kooperation mit vielfältigen Akteuren und zugunsten der gesamten Stadtgesellschaft.

Vor diesem Hintergrund wurde basierend auf den Stadtratsbeschlüssen

- Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04806 – Gründer- und Innovationszentrum im Kreativquartier vom 25.02.2016
- Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10003 – Beteiligung an einer Gesellschaft für die Errichtung und den Betrieb eines Gründer- und Innovationszentrums im Kreativquartier vom 17.04.2018
- Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16081 – Munich Urban Colab; Living Labs und Projektbeteiligungen; Finanzierung vom 15.10.2019
- Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02570 – Programm Technologie- und Gründerzentren in München vom 16.03.2021

die Beteiligung der Landeshauptstadt München an der Munich Urban Colab GmbH genehmigt sowie der befristeten Einrichtung von Living Labs und Projektbeteiligungen bis Ende 2022 zugestimmt.

Seit der offiziellen Eröffnung des Munich Urban Colab im Juni 2021 ist die Stadtverwaltung aktiv vor Ort und treibt die Vision einer gemeinsamen Arbeit an urbanen Problemstellungen im Rahmen der städtischen Beteiligung an der Munich Urban Colab GmbH voran. Trotz der Pandemielage ist das Gebäude voll vermietet und wird für verschiedenste Events sowie Projekte genutzt. Viele, teils internationale Delegationen zeigen sich von der Idee des Colabs begeistert. Das aktive Engagement der Stadtverwaltung wird als Alleinstellungsmerkmal des Colabs wahrgenommen. Darüber hinaus nutzen bereits Mitarbeitende verschiedener Referate und Eigenbetriebe die Möglichkeiten des Colabs, z.B. MOR, KR, BAU, PLAN, RKU, KULT, SOZ, AWM, SWM. Das IT-Referat ist mit einer Dependence des InnovationLabs und der WerkSTADT vor Ort. Durch die eigenen Räumlichkeiten vor Ort wird die referatsübergreifende Zusammenarbeit gefördert und dazu beigetragen „Silos“ in der Stadtverwaltung zu reduzieren.

Die Einbettung des Munich Urban Colabs in die städtischen Innovationsbelange hat sich sehr positiv entwickelt. Die erfolgreiche Pilotphase des Munich Urban Colab ist bis Ende 2022 finanziert und soll mit den weiteren Maßnahmen verstetigt und erweitert werden. Hierzu sind Mittel zur Finanzierung der Räumlichkeiten, Projekte und Personalkosten notwendig.

Der Aufgabenklassifizierung nach handelt es sich um eine freiwillige und bürgernahe Aufgabe, die von dauerhafter Natur ist: Das Munich Urban Colab ist eine freiwillige Aufgabe der Münchner Wirtschaftsförderung. Das Engagement ist zum einen eine innovative Form der Wirtschaftsförderung und trägt damit dauerhaft zur allgemeinen Stärkung des Standorts und Förderung nachhaltiger Arbeitsplätze bei. Zum anderen treibt das Colab als gemeinsame Initiative der UnternehmerTUM und der Landeshauptstadt München nachhaltige Lösungen für unsere lebenswerte Stadt der Zukunft voran, die allen Bürger*innen zugutekommen, z.B. in Form von besserer Luft, mehr Grün in der Stadt, weniger Abfall.

Es handelt sich sowohl um eine quantitative Aufgabenausweitung als auch um eine inhaltlich/qualitative Veränderung der Aufgabe.

2. Stellenbedarf

Die erfolgreiche Pilotphase der städtischen Aktivitäten im Munich Urban Colab, die bisher bis Ende 2022 finanziert ist, soll verstetigt und intensiviert werden. Für die Bewältigung dieses Prozesses sind zwei zusätzliche, dauerhafte Stellen (2,0 VZÄ) ab 2023 erforderlich. Außerdem fallen dauerhafte Miet- und Sachkosten in Höhe von 700.000€ pro Jahr ab 2023 an.

Die geplanten Tätigkeiten der beiden VZÄ umfassen die Konzeptionierung, Planung, Koordination und Umsetzung von Innovationsprojekten des Referates für Arbeit und Wirtschaft, insbesondere der Wirtschaftsförderung, im Umfeld des Munich Urban Colab sowie die Vernetzung weiterer städtischer Referate, Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften mit dem Colab mit dem Ziel, stadtweit Innovationsprojekte zu initiieren. Neben der Präsenz im Munich City Lab als Ansprechpartner*innen für interessierte Stakeholder zählt zu den weiteren Aufgaben der beiden zusätzlichen VZÄ auch die Wissensvermittlung und Kommunikation rund um die städtischen Aktivitäten im Colab wie z.B. Betreuung nationaler und internationaler Delegationen, Dokumentation und Reporting aller durchgeführten Aktivitäten sowie Koordination von Schnittstellen wie z.B. zum städtischen Innovationswettbewerb. Ein besonderer Schwerpunkt der Tätigkeit wird auf die Einbeziehung der Kultur- und Kreativwirtschaft in die städtischen Innovationsprojekte sowie auf die Einbeziehung der gesamten Stadtgesellschaft in relevante Innovationsprojekte gelegt. Gleichzeitig fungieren die beiden neu zu schaffenden Stellen als Türöffner in städtische Prozesse und unterstützen beispielsweise Startups bei Genehmigungsprozessen für Pilotprojekte.

Im Einzelnen sind folgende Aufgabenzuschnitte für die beiden Stellen vorgesehen:

1 VZÄ für Vernetzungs- und Austauschformate sowie insbesondere Konzeption, Planung und Durchführung eines Demo-Day zur Förderung der Kollaboration: Zur Förderung von Kollaboration und Austausch zwischen Stadtverwaltung (Referaten, Eigenbetrieben, Beteiligungsgesellschaften), der Stadtgesellschaft und der Colab Community werden entsprechende Vernetzungs- und Austauschformate sowie

Veranstaltungen etabliert. Insbesondere soll ein sog. Demo-Day in das städtische Beteiligungskonzept des Colabs integriert werden (siehe StR-Antrag 20-26 / A 02112). Das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) wird ab dem Jahr 2023 jährlich zweimal einen Demo-Day veranstalten. Ziel dieser Veranstaltungen wird es sein, Münchner Start-ups mit der Stadtverwaltung und ihren städtischen Eigenbetrieben sowie Unternehmen zu vernetzen, einerseits um Impulse für neue Lösungen und Technologien in der Stadtverwaltung und in Unternehmen zu geben, andererseits um Start-ups Einblicke in Aufgaben und Prozesse der Stadtverwaltung zu verschaffen. Hierzu soll der Standort und das Umfeld des Munich Urban Colab genutzt werden. Das Munich Urban Colab als gemeinsame Initiative der Landeshauptstadt München und der UnternehmerTUM bietet sich an, da hier die unterschiedlichsten Akteure unter einem Dach zusammengebracht werden: Start-ups, Unternehmen und die Stadtverwaltung. Diese Akteure arbeiten dort Seite an Seite an nachhaltigen Lösungen für eine lebenswerte Stadt der Zukunft. Da das Munich Urban Colab der gesamten Stadtverwaltung offen steht und Start-Ups aus den unterschiedlichsten Branchen angesiedelt sind, können die individuellen Themen der jeweiligen Referate abgedeckt werden und z.B. themenbezogene Demo-Days veranstaltet werden. Die Demo-Days sollen in Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft durch ein externes Unternehmen geplant und durchgeführt werden. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft bezieht die anderen Referate mit in die Planung ein und sichert die Finanzierung der Veranstaltungen.

1 VZÄ für weitere Vernetzungs- und Austauschformate, insbesondere zur Einbeziehung der Stadtgesellschaft in die Innovationsaktivitäten des Munich Urban Colabs:

Dazu zählen der Aufbau von Formaten und Netzwerken zur Förderung innovativer Lösungen für urbane Herausforderungen, Austausch und Vernetzung bezüglich Fachthemen, wie z.B. Pflege der Zukunft, Klimawandel, Digitalisierung und Mobilität. Dieser Ansatz wurde in der Pilotphase bereits erfolgreich getestet, z.B. im Bereich Virtual Reality-Ansatz zur Pflege der Zukunft.

Darüber sollen vermehrt bereits in den Referaten existierende Projekte mit eigenem Budget mit den Möglichkeiten des Colabs innovativ verbunden und ggf. erweitert werden. Auch dieser Ansatz wurde bereits in der Pilotphase erfolgreich getestet, z.B. im Rahmen des Umweltberatungsprojekts ÖKOPROFIT oder im Bereich Cross Innovation (Arts & Tech).

Zudem sollen explizite Formate zur Beteiligung der Stadtgesellschaft z.B. mithilfe von Kooperationen mit der MVHS und der Münchner Stadtbibliothek aufgebaut werden.

Es sind Workshops in Kooperation mit dem MakerSpace im Colab (z.B. Reparaturwerkstadt für Bürger*innen) sowie auch im Rahmen der geplanten Zero-Waste-Aktivitäten des AWM und des RAW im Colab geplant.

Zu den Vernetzungsaufgaben zählt auch die Begleitung und Betreuung nationaler wie internationaler Delegationen sowie allgemeine kommunikationsunterstützende Maßnahmen.

Alternativen zur Kapazitätsausweitung

Es bestehen keine Alternativen zur Kapazitätsausweitung, da aufgrund von vollständiger Auslastung des Personals und aufgrund sehr wichtiger, anderer Vorhaben im betroffenen Sachgebiet keine Priorisierung bzw. Umverlagerung von vorhandenen Kapazitäten möglich ist.

Falls die Zuschaltung des Mehrbedarfs nicht erfolgt, können die Projekte des RAW im Munich Urban Colab nicht gewährleistet werden und städtische Innovationsaktivitäten zur Lösung von urbanen Herausforderungen nicht mehr weiter vorangetrieben werden.

Zusätzlicher Büroraumbedarf

Durch die zusätzlichen Stellen wird kein Flächenbedarf ausgelöst. Die Stellen können dauerhaft durch Nachverdichtung im Bürogebäude Herzog-Wilhelm-Straße 15 untergebracht werden bzw. sind auch teilweise in den angemieteten Flächen im Munich Urban Colab ansässig.

3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

3.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

Es entstehen zahlungswirksame Kosten i.H.v. dauerhaft 882.360 € ab dem Haushaltsjahr 2023ff. sowie einmalige Kosten im Jahr 2023 i.H.v. 4.000 € im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit im Referat für Arbeit und Wirtschaft beim Produkt 44571100 „Wirtschaftsförderung“.

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	882.360 € ab 2023	4.000 € in 2023	
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*	180.760 € ab 2023		
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**			
- lfd. Arbeitsplatzkosten	1.600 € ab 2023		
- einmalige Arbeitsplatzkosten		4.000 € in 2023	
- Mietkosten	150.000 € ab 2023		
- Projektkosten	550.000 € ab 2023		
Transferauszahlungen (Zeile 12)			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente	2,0 VZÄ		

3.2 Finanzierung

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referat budget erfolgen. Eine Kompensation aus dem Referatsbudget ist nicht möglich.

Die geplante Ausweitung entspricht den Festlegungen für das Referat für Arbeit und Wirtschaft im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2023, siehe Nr. 10 der Liste der geplanten Beschlüsse des Referates für Arbeit und Wirtschaft, die in der Sitzung der Vollversammlung vom 27.07.2022 vom Stadtrat anerkannt wurden.

Der Mehrbedarf i.H.v. dauerhaft 882.360 € ab 2023ff., sowie einmalig 4.000 € in 2023 gemäß voranstehender Finanzierungstabelle wird genehmigt und bei der Stadtkämmerei im Rahmen des Haushaltsplanaufstellungsverfahrens 2023ff. für das Produkt 44571100 „Wirtschaftsförderung“ entsprechend angemeldet.

Die Sitzungsvorlage ist mit dem Personal- und Organisationsreferat (siehe auch Anlage 1) und dem Kommunalreferat abgestimmt. Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist der Anlage 2 zu entnehmen.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und die Verwaltungsbeirätin für Wirtschaftsförderung, Frau Stadträtin Gabriele Neff, haben jeweils einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle, da der Stadtrat mit dieser Angelegenheit nicht mehr befasst wird.

II. Antrag des Referenten

1. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird mit der Fortführung seiner Aktivitäten im Munich Urban Colab zur Förderung stadtweiter Vernetzung und Stärkung des lokalen Innovationsökosystems beauftragt.
2. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die Einrichtung von dauerhaft zwei VZÄ und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
3. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 882.360 € ab 2023ff. sowie die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel i.H.v. 4.000 € in 2023 im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2023 gemäß der im Vortrag des Referenten dargestellten Finanzierungstabelle bei der Stadtkämmerei für das Produkt 44571100 „Wirtschaftsförderung“ anzumelden.
4. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, ab 2023 zwei Mal im Jahr im Munich Urban Colab das Format eines Demodays umzusetzen.
5. Der Antrag Demo-Day: Münchner Start-ups und städtische Referate besser vernetzen, Nr. 20-26 / A 02112 von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste und der SPD/Volt-Fraktion vom 12.11.2021, ist ordnungsgemäß erledigt.
6. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die beantragten Stellen keinen zusätzlichen Büroraumbedarf auslösen.
7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.
über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei HA II/31

an die Stadtkämmerei HA II/12

z. K.

V. **Wv. RAW – FB2**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft-GL 2

z. K.

Am

Anlage 1

Personal- und
Organisationsreferat
Der Referent

Datum: 26. 09. 22

**Fortführung Munich Urban Colab – aktive Förderung stadtweiter Vernetzung und
Stärkung des lokalen Innovationsökosystems
Finanzierung**

Demo-Day: Münchner Start-ups und städtische Referate besser vernetzen
Antrag Nr. 20-26 / A 02112 von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste und der SPD/Volt-
Fraktion vom 12.11.2021, eingegangen am 12.11.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07557

Beschlussvorlage für den Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 18.10.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

- Vorab per E-Mail -

Geltend gemachter Mehrbedarf

Vor dem Hintergrund der Verstetigung und Intensivierung der städtischen Aktivitäten im
Munich Urban Colab wird vom Referat für Arbeit und Wirtschaft ein dauerhafter
Stellenmehrbedarf i.H.v. 2,0 VZÄ ab 2023 geltend gemacht.

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats

Das Personal- und Organisationsreferat erhebt keine Einwände gegen den in der
Sitzungsvorlage beantragten Stellenbedarf, da es sich bei dem Personalbedarf um eine vom
Stadtrat im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06456)
anerkannte Ausweitung (siehe Nr. 10 der Liste der geplanten Beschlüsse des Referates für
Arbeit und Wirtschaft) handelt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Einwertung der beantragten Stelle nicht zusätzlich in der
Antragsziffer 2 aufzuführen ist. Die endgültige Bewertung der Stelle ist Ergebnis des
Stellenbewertungsprozess des Personal- und Organisationsreferats POR-S1/6, weswegen auf
die Nennung der Bewertung im Antragstext zu verzichten ist.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.


Berufsmäßiger Stadtrat

Anlage 2

Datum: 29.09.2022
Telefon: +49 (89) 233- [REDACTED]



Landeshauptstadt
München
Stadtkämmerei

Haushaltswirtschaft und Finanzplanung
Teilhaushalte
SKA 2.12

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V07557 Fortführung Munich Urban Colab
Beschlussvorlage für den Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 18.10.2022
Öffentliche Sitzung

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

Die Stadtkämmerei erhebt gegen die o.g. Beschlussvorlage keine Einwendungen.

Der Stadtrat hat in der Vollversammlung vom 27.07.2022 die Umsetzung der in der Anlage 3 und der Tischvorlage zum Beschluss „Haushaltsplan 2023 Eckdatenbeschluss“ (Vorlagennummer 20-26 / V 06456) enthaltenen und als anerkannt markierten Beschlüsse grundsätzlich genehmigt.

Die vorliegende Beschlussvorlage ist als Nr. 10 beim Referat für Arbeit und Wirtschaft Teil der Anlage 3 und als anerkannt markiert.

Bezüglich der beantragten Stellenzuschaltung verweisen wir auf die Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats.

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist in die Beschlussvorlage einzuarbeiten oder als Anlage beizufügen.

Das Büro des Oberbürgermeisters, das Revisionsamt, das Personal- und Organisationsreferat sowie das Direktorium D-HAII-V1 (Beschlusswesen) erhalten einen Abdruck der Stellungnahme zur Kenntnis.

Gezeichnet
[REDACTED]

Anlage 3

**DIE GRÜNEN
ROSA LISTE**
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN



SPD  **Volt**  **FRAKTION**
IM MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 12.11.2021

Demo-Day: Münchner Start-ups und städtische Referate besser vernetzen

Antrag

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) wird beauftragt in Kooperation mit den Münchner Gründungszentren und Acceleratoren, regelmäßig — jedoch mindestens zweimal jährlich — einen sog. „Demo-Day“ zwischen Start-ups und Social Start-ups aus München und der Region und städtischen Referaten, Tochtergesellschaften sowie Unternehmen zu veranstalten. Dort sollen nicht nur Neuheiten präsentiert, sondern auch kurze Workshops für Start-ups angeboten werden, die zu relevanten Themen wie u. a. Vergaberecht oder öffentlichen Ausschreibungen Handreichungen geben.

Begründung

Die Region München ist ein boomender Start-up-Standort. Viele der neuen Lösungen und Technologien sind auch für die Stadt als Nutzerin interessant. Gerade für noch junge Unternehmen ist es jedoch häufig eine Herausforderung, Aufträge von der öffentlichen Hand zu erhalten (bspw. Aufgrund unzureichenden oder fehlenden Wissens über Ansprechpersonen, Ausschreibungsprozesse oder Formulare sowie lang andauernde Salesprozesse).

Das Event soll daher einerseits eine Informationsveranstaltung für Start-ups sein, um für sie einen Überblick über Kriterien und Verfahren zu schaffen. Andererseits erhalten Mitarbeitende aus den Referaten Einblick in die Salesprozesse und Bedürfnisse von Start-ups, die städtische Beschaffungsprozesse bereichern und ggf. vereinfachen können. Und nicht zuletzt dient ein solches Format als Beitrag zur regionalen Wirtschaftsförderung, indem neue Lösungen und Technologien mit der Stadt als potenzieller Auftraggeberin in Kontakt gebracht werden. Unabhängig von möglichen Aufträgen wird dies einen wertvollen Austausch für beide Seiten darstellen: Es werden potenzielle Ansprechpersonen in der Verwaltung identifiziert und innovative Ideen aus der Region frühzeitig erkannt und gefördert.

Um für alle Beteiligten einen möglichst großen Mehrwert zu bieten, empfiehlt es sich, die Veranstaltungen branchen- oder themenspezifisch (wie bspw. Gesundheit, Mobilität, Bildung oder Kultur- und Kreativwirtschaft) mit den jeweils zuständigen Referaten abzuhalten und den Kreis der Teilnehmenden entsprechend auszuwählen. Idealerweise werden die teilnehmenden Start-ups vorab durch die Gründungszentren und Acceleratoren anhand geeigneter Kriterien ausgewählt, um eine entsprechende Qualität der Ideen und Diversität der Teams zu garantieren.

Das Event kann aufgrund der aktuellen Haushaltssituation zunächst auch digital stattfinden.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Julia Post

Sebastian Weisenburger

Anja Berger

Clara Nitsche

Beppo Brem

Dominik Krause

Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Initiative:

Simone Burger

Christian Vorländer

Felix Sproll

Klaus Peter Rupp

Dr. Julia Schmitt-Thiel

Mitglieder des Stadtrates